

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militär-sanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 21 (1913)

Heft: 7

Vereinsnachrichten: Wiener Kongress

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Griechenland hat ihm ein schönes Leichenbegängnis bereitet. Der Generaladjutant von Diadochien vertrat den königlichen Prinzen und 25 Infanteristen erwiesen ihm die letzte militärische Ehrenbezeugung. Die griechischen Sanitätssoldaten hatten es sich nicht nehmen lassen, den Sarg zu tragen und unsere Pfleger gingen mit Kränzen voran. Das italienische Rote Kreuz, unser Nachbar, hatte eine zahlreiche Delegation abgeordnet, die den Sarg militärisch salutierte. Ein griechischer Sanitätsoffizier pries die Aufopferung Renauds; er betonte, daß alle griechischen Sanitätssoldaten ihn als einen der ihrigen betrachteten, und daß er in Ausfüllung der Menschenliebe und der Aufopferung auf dem Felde der Ehre gefallen sei, ebenso gut wie ein Soldat, der auf dem Schlachtfelde durch das feindliche Geschloß fällt.

Die Mitglieder der schweizerischen Ambulanz sangen am Grab den Schweizerpsalm, den Renaud besonders liebte und den wir auf seine Bitte hin oft miteinander gesungen hatten. Herr Stucker, königlicher Bibliothekar, der hier seit mehreren Wochen weilt, warf Weilchen auf den Sarg. Mehrere Offiziere, Delegierte verschiedener Spitäler und alle griechischen Krankenschwestern, die mit Ihrem

Sohne gearbeitet hatten, folgten dem Leichengeleite. Auf der ganzen Strecke stand die Menge tiefbewegt und ehrfurchtsvoll. Alle Soldaten bezeugten dem vorbeigehenden Sarge die militärischen Ehren.

Oberst Antoniades, der griechische Oberfeldarzt, hat einen Kranz gesandt, so auch die Prinzessin Alice; die griechischen Wärter hatten gleich am ersten Tag drei schöne Kränze aus Orangenlaub gewunden, unsere Wärter, die Kollegen Renauds, einen andern mit all den Frühlingsblumen, die man hier schon findet und Herr Marchand hat einen schönen Anker verfertigt, den wir zwischen die Fahne des roten Kreuzes und die umflorte Schweizerfahne auf den Sarg gelegt haben.

Alles dies vermag Ihnen freilich den Sohn nicht wieder zu geben, aber ich kann mir denken, wie es Sie freuen wird, zu vernehmen, wie lieb ihn alle hatten, die ihn hier gekannt haben. Von den Mitgliedern der Ambulanz ist gewiß keiner, der ihn nicht schwer vermißt, und es wird unser größter Kummer sein, ohne ihn heimkehren zu müssen. Die Ambulanz wird den Flecken Erde, in dem Ihr Sohn ruht, für immer sicher stellen und sein Grab wird nicht verlassen sein.

Wiener Kongreß.

Der II. internationale Kongreß für Rettungsweisen und Unfallverhütung wird vom 9. bis 13. September in Wien stattfinden. Als besondere Abteilungen sind aufgestellt: Erste ärztliche Hülfe bei Unglücksfällen; Ausbildung von Nichtärzten in der ersten Hülfe (Samariterunterricht); Rettungsweisen in den Städten und auf dem flachen Lande; Rettungsweisen im Reiseverkehr (Eisenbahn-, Auto-

mobilverkehr usw.); Rettungsweisen auf See und an Binnen- und Küstengewässern; Rettungsweisen in Bergwerken und verwandten Betrieben; Rettungsweisen bei den Feuerwehren; Rettungsweisen im Gebirge; Rettungsweisen und Sport; Unfallverhütung.

Anmeldungen von Vorträgen sind baldigst an den Generalsekretär des Kongresses, R. Rat Dr. S. Charas, Radetzkystraße 1, zu richten.